

Krankheitsbild

Die Alzheimer-Krankheit ist eine hirnorganische Krankheit, die gekennzeichnet ist durch den langsam fortschreitenden Untergang von Nervenzellen und Nervenzellkontakten. Im Gehirn von Alzheimer-Kranken sind typische Eiweißablagerungen (Amyloid-Plaques) festzustellen. Die Krankheit kann in seltenen Fällen schon vor dem 50. Lebensjahr auftreten, ihre Häufigkeit steigt aber mit dem Lebensalter steil an. Das Krankheitsbild ist gekennzeichnet durch Gedächtnis- und Orientierungsstörungen sowie Störungen des Denk- und Urteilsvermögens. Diese Störungen machen die Bewältigung des normalen Alltagslebens immer schwieriger. Die Alzheimer-Kranken sind zunehmend auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Dabei sind Alzheimer-Kranke keine einheitliche Gruppe, sondern Individuen mit ganz unterschiedlichen Lebensläufen. Ebenso differenziert sind die jeweiligen Anforderungen an Betreuung, Pflege, Therapie und ärztliche Behandlung.

Weitergehende Informationen finden Sie auf der Homepage unserer Dachorganisation [Deutsche Alzheimer Gesellschaft Berlin](#).

Demenz zieht mit der gestiegenen Lebenserwartung in immer mehr Familien ein und droht die Hoffnung auf einen aktiven Lebensabend zu zerstören. Die Zahl der Kranken in Deutschland liegt bei 1,4 Million, jährlich werden 40.000 weitere Erkrankungen erwartet. Wir alle tragen Verantwortung für Aufklärung und gegenseitigen Beistand. Da die Krankheit bisher nicht heilbar ist, höchstens ihr Verlauf verzögerbar, geht es um das Bewusstsein, dass wir selbst im Alter von Alzheimer betroffen sein können und um die Hilfe, die wir erwarten dürfen, mit der Krankheit leben zu lernen und nicht zu vegetieren. Dazu ist auch neben der professionellen Hilfe ehrenamtliches Engagement in der Begleitung von Demenzkranken zu Hause, in der Mitarbeit bei Betreuungsgruppen oder in Projekten gefragt.